

Corona verändert das Bezahlverhalten – auch im Stadion!

Ein Gastbeitrag von Payment-Experte Rudolf Linsenbarth über den Wandel des Bezahlverhaltens beim Stadionbesuch angesichts der aktuellen Situation rund um die Covid-19-Pandemie.

Der Einfluss von Corona liegt nicht nur in den alltäglichen kurz- und mittelfristigen Einschränkungen. Viele Auswirkungen sind auch langfristiger Natur und werden unser Leben nachhaltig verändern, auch dann wenn die Pandemie längst besiegt ist. Corona schafft dabei keine neuen Trends, sondern ist ein „Brandbeschleuniger“ für Entwicklungen, die so oder so, unaufhaltbar unsere Lebensumstände verändern.

Beispiele sind, der Vormarsch des Arbeitens im Homeoffice, die Ausweitung von eCommerce zu Lasten des stationären Handels, sowie ein stark anhaltender Trend zur Digitalisierung im Allgemeinen. Betroffen ist auch unser Bezahlverhalten an der Ladenkasse.

Ein Sprung von 10 Jahren?

Jahr für Jahr veröffentlicht EHI Retail (ein Forschungsinstitut des Handels), eine Statistik über die Umsatzanteile der Zahlverfahren im stationären Handel. Seit über 20 Jahren gilt die goldene Regel, der Bargeldanteil geht in jedem Berichtszeitraum um 1 bis 2 % zurück. Laut EHI lag Cash im Jahr 2018 noch bei gut 48 %. Ein Fortschreiben dieser Zahlen bis ins Jahr 2050 würde bedeuten, dass das Bargeld dann verschwunden ist. Wenn wir im nächsten Frühjahr den EHI-Bericht für 2020 sehen, werden wir wahrscheinlich feststellen, dass wir in diesem Jahr einen Sprung von ca. 10 Jahren gemacht haben. Gut möglich, dass wir vielleicht schon in dieser Dekade den Punkt erreichen, an dem wir sonst erst zur Mitte des aktuellen Jahrhunderts gelandet wären. Mittlerweile fordern die Händler ihre Kunden aktiv auf, bargeldlos zu bezahlen. Der Appell erreicht Menschen, die am liebsten noch nicht einmal ein Terminal berühren wollen und gleich kontaktlos bezahlen. Viele Händler, haben sich jetzt erstmalig ein

Terminal zugelegt, oder auf ein Neues umgestellt. Dieses gelernte Verhalten wird sich in den Köpfen der Verbraucher festsetzen. Daher ist der aktuelle Trend zur Kartenzahlung von Dauer. Er wird nach der Pandemie nicht wieder zurückgehen.

Dasselbe Muster vollzieht sich auch in den Fußball-Arenen der Republik, zumal für die Zeitdauer der Pandemie den Fans fast keine Möglichkeit der Bargeldzahlung angeboten wird. Praktischerweise deckt sich das oben beschriebene Nutzungsverhalten an der Ladenkasse mit der „3. Welle“ der bargeldlosen Bezahlmöglichkeiten im Fußballstadion. Als „Welle 1“ bezeichne ich die Einführung von „closed Loop“ Verfahren, beschränkt auf eine einzige Arena (ab 2001: Knappenkarte beim FC Schalke 04) oder stadionübergreifend unter der Regie von Justpay (ab 2007 beim 1. FC Köln). Mit der 2. Welle versuch-



Die bargeldlosen Bezahlmöglichkeiten wachsen.

ten die Sparkassen beim Stadion-Payment in den Fahrersitz zu kommen. Sie boten mit girogo (ab 2009 bei Bayer 04 Leverkusen) ein Verfahren, das auf dem Chip der girocard integriert war. Vom Funktionsumfang her konnte girogo aber nahezu keine Vorteile gegenüber Justpay aufweisen. Deshalb befinden wir uns jetzt in Welle 3. Dieses Paradigma folgt der Erkenntnis, dass es wahrscheinlich am einfachsten →

Bezahlsysteme: Bundesliga 2019/20

Club	Stadion	Bezahlmöglichkeit bzw. -system	Payment-Partner
1. FC Köln	RheinEnergieSTADION	Barzahlung, Bluecode, Girocard	Bluecode, KSK Köln, Sparkasse Köln Bonn, Netprint, paydirekt ¹⁾
1. FC Union Berlin	Stadion an der Alten Försterei	Barzahlung, Kartenzahlung	-
1. FSV Mainz 05	OPEL ARENA	Apple Pay, Barzahlung ²⁾ , Bezahlkarte ³⁾ , Girocard, Google Pay, Kreditkarte	First Data, Fanpos
Arminia Bielefeld	SchücoArena	Kartenzahlung	-
Bayer 04 Leverkusen	BayArena	Apple Pay, Bezahlkarte ³⁾ , Girocard, Google Pay, Kreditkarte	First Data
Borussia Dortmund	SIGNAL IDUNA PARK	Apple Pay, Bezahlkarte ³⁾ , Girocard, Google Pay, Kreditkarte	comdirect, SecuPay, Zuchetti
Borussia Mönchengladbach	BORUSSIA-PARK	Barzahlung, Girocard, Kartenzahlung	Netprint, paydirekt ⁵⁾
Eintracht Frankfurt	Deutsche Bank Park	Barzahlung, Mobile Payment ⁶⁾	Deutsche Bank
FC Augsburg	WWK ARENA	Bezahlkarte ⁴⁾ , Bluecode	Bluecode, simply-x
FC Bayern München	Allianz Arena	Apple Pay, Bezahlkarte ³⁾ , Bezahlkarte ⁴⁾ , Girocard, Kreditkarte	Hypovereinsbank
FC Schalke 04	VELTINS-Arena	Bezahlchip im Trikot ³⁾ , Bezahlkarte ³⁾	paydirekt, TONFUNK
Hertha BSC	Olympiastadion Berlin	Barzahlung	TONFUNK
RB Leipzig	Red Bull Arena	Apple Pay, Barzahlung, Bezahlkarte ³⁾ , Girocard, Google Pay, Kreditkarte	paydirekt, S-Payment, TONFUNK
SC Freiburg	Schwarzwald-Stadion	Barzahlung	S-Payment, TONFUNK ⁷⁾
SV Werder Bremen	wohninvest WESERSTADION	Barzahlung ²⁾ , Bezahlkarte ⁴⁾ , Girocard,	S-Payment
TSG 1899 Hoffenheim	PreZero Arena	Apple Pay, Barzahlung, Bezahlkarte ⁴⁾ , Girocard, Kreditkarte	k.A.
VfB Stuttgart	Mercedes-Benz Arena	Barzahlung, Girocard, Kreditkarte	B+S Card Service, paydirekt ¹⁾
VfL Wolfsburg	Volkswagen Arena	Bezahlkarte ³⁾ , Apple Pay, Girocard, Google Pay, Kreditkarte, Smartphone, Smartwatch, Volksbank-App	Volksbank BraWo

1) Online-Bezahlstandard 2) Nur im Gästebereich 3) Geschlossenes System 4) Offenes System
5) Nur Ticketing und Fanartikel 6) Ab Januar 2021 7) Im neuen Stadion

Stand: 26.10.2020
Quelle: Partner, Stadien, Vereine

ist, auch im Stadion genau die bargeldlosen Verfahren anzubieten, die sich schon im Einzelhandel bewährt haben. Befeuert wird auch dieser Wechsel vonseiten der Finanzindustrie. Hier hat man erkannt, dass die Fußballarenen ein perfekter Werbeträger für die eigenen bargeldlosen Zahlungssysteme sind. Der Fan ist dankbar, dass er am Stadionkiosk nun genauso einfach bezahlen kann, wie an der Supermarkt-Kasse.

Guter Zeitpunkt für eine Umstellung

Für die Betreiber des Caterings ist das Zeitfenster günstig, eine Umstellung auf Kartenzahlung jetzt durchzuführen und das Bargeld dabei komplett außen vor zu lassen. Während man in der Vergangenheit Angst vor einem Shitstorm hatte, steigt mit der Erfahrung aus der Pandemie die Akzeptanz für die Verbannung von Bargeld.

Werfen wir also mal einen Blick in die Stadien der 1. und 2. Bundesliga. Justpay ist seit der Insolvenz 2017 kein Thema mehr. Es hat sich gezeigt, dass so ein System wirtschaftlich nicht betrieben werden kann. Auch bei girogo gehen mit dieser Saison endgültig die Lichter aus. Werder Bremen als letzter Verein, der sich dieser

Zahlungsart verschrieben hat, befindet sich gerade in der Umstellung auf klassische Zahlungsterminals.

Closed Loop, als Payment-Produkt mit begrenztem Gültigkeitsbereich nur im eigenen Stadion, geht ebenfalls weiter zurück. Gerade hat Hannover 96 auf Zahlungsterminals der genossenschaftlichen „VR Payment“ umgestellt. Damit werden nur noch die Fans von Schalke 04 mit den ungeliebten Prepaid-Karten, als alleiniger Zahlungsmethode, konfrontiert. Ich lege mich daher fest: Die Rolle der Knappenkarte in der VELTINS-Arena wird im nächsten Jahr eine Andere sein. Nach 20 Jahren werden spätestens in der Saison 2021/22 auch dort, wie in nahezu allen anderen Stadien, Zahlungsterminals für girocard, Mastercard und VISA Einzug halten. Denn wer nicht jetzt nicht mitzieht, verpasst die Anschubfinanzierung der Sparkassen und Banken.

Finanzielle Inklusion als Herausforderung

Im Wesentlichen offen ist nur die Frage, wie gestaltet man eine finanzielle Inklusion. Für einige Vereine ist das Szenario, bei dem sich Fans aufgrund fehlender Karten, keine

Stadionwurst kaufen können, nur schwer vorstellbar. Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung steht hier noch nicht einmal im Vordergrund. Die Umsatzverluste dürften sich in engen Grenzen halten. Das Ganze ist zuallererst eine Image-Frage.

Hierfür macht der Aufbau einer parallelen „Closed Loop“ Karte aber keinen Sinn. Wer bereits Eine hat, wie in Augsburg, Dortmund, Gelsenkirchen und München, wird das System natürlich parallel weiter betreiben. Alle anderen Vereine, die eine Alternative suchen, haben derzeit zwei Möglichkeiten: Erstens man akzeptiert Bargeld an einer eng überschaubaren Anzahl von Kiosken und lenkt die Fans mit leichtem Nachdruck in Richtung Kartenzahlung. Zweitens man arbeitet mit einem Gutscheinsystem. Hierbei können die Kunden an wenigen Zentralstellen einen Produktgutschein gegen Bargeld erwerben, der wiederum am No-Cash Kiosk eingelöst werden kann.

Letztlich aber ist das Thema finanzielle Inklusion, mit weiter abnehmender Verbreitung von Bargeld, keine Aufgabe der Catering-Betreiber in den Stadien. Dieses Problem muss von den Banken gelöst werden. Vielleicht bringt das neue Namensrecht der Deutschen Bank am Stadion in Frankfurt (Deutsche Bank Park) Bewegung in das Thema. Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank Christian Sewing hat Andeutungen gemacht, dass man gerade mitten in der Entwicklung eines derartigen Produktes sei, gerade auch im Hinblick auf die gesponserte Veranstaltungsstätte. Ich bin schon jetzt sehr gespannt.

Wir können aber sicher sein, dass damit nicht das Ende, einer 20-jährigen Entwicklung von bargeldlosen Zahlverfahren im Event-Catering, erreicht ist. Der nächste Trend heißt „seat delivery“ verbunden mit In-App Payment. Ein Trend der im Ausland schon länger auf dem Vormarsch ist. Möglicherweise kommt auch hier mit Corona der entsprechende Rückenwind. ♦

Bezahlssysteme: 2. Bundesliga 2019/20

Club	Stadion	Bezahlmöglichkeit bzw. -system	Payment-Partner
1. FC Heidenheim	Voith-Arena	Apple Pay, EC-Karte ¹⁾ , Google Pay, Kreditkarte, Sparkassen App	Kreissparkasse Heidenheim, Payone, S-Payment, Zucchetti
1. FC Nürnberg	Max-Morlock-Stadion	EC-Karte, Kreditkarte	S-Payment
Eintracht Braunschweig	EINTRACHT-STADION	Barzahlung, EC-Karte	-
FC Erzgebirge Aue	Erzgebirgsstadion	Barzahlung	Comcard
FC St. Pauli	Millerntor-Stadion	Barzahlung	-
FC Würzburger Kickers	flyeralarm-Arena	Barzahlung	-
Fortuna Düsseldorf	MERKUR SPIEL-ARENA	Barzahlung	Netprint ²⁾
Hamburger SV	Volksstadion	Apple Pay, Barzahlung, Girocard, Google Pay, Kreditkarte	BS Pay One, comdirect, Netprint, simply-x ³⁾
Hannover 96	HDI-Arena	Barzahlung ⁴⁾ , Bezahlkarte ⁵⁾	Hannoversche Volksbank, simply-x, VR-Payment
Holstein Kiel	Holstein-Stadion	Barzahlung	-
Karlsruher SC	Wildparkstadion	Barzahlung ⁶⁾	Bluecode ⁶⁾
SC Paderborn	Benteler-Arena	Apple Pay, Barzahlung, Girocard, Kreditkarte	Sparkasse Paderborn-Detmold, S-Payment
SpVgg Greuther Fürth	Sportpark Ronhof Thomas Sommer	Barzahlung	paydirekt ⁷⁾
SSV Jahn Regensburg	CONTINENTAL ARENA	Barzahlung	-
SV Darmstadt 98	Merck-Stadion am Böllenfalltor	Barzahlung	-
SV Sandhausen	BWT-Stadion am Hardtwald	Barzahlung ⁸⁾ , Bezahlkarte ⁸⁾ , Girocard	S-Payment
VfL Bochum	Vonovia Ruhrstadion	Apple Pay, Barzahlung, Girocard, Google Pay, Kreditkarte, Sparkassen App	Bluecode, Netprint, S-Payment
VfL Osnabrück	Stadion an der Bremer Brücke	Barzahlung, Girocard, Sparkassen App	simply-x

1) girogo/Geldkarte 2) Betreut das Kassensystem 3) Nur Merchandising 4) Nur im Gästebereich 5) Geschlossenes System 6) Derzeit nur Barzahlung: Nach dem Umbau mehrere Zahlungsmöglichkeiten 7) Online-Bezahlstandard 8) Offenes System

Stand: 26.10.2020

Quelle: Partner, Stadien, Vereine

Stadionwelt+

Übersichten der Bezahlmöglichkeiten
im Profisport finden Sie online bei
www.stadionwelt.de.